ZEIT FÜR HÖRBÜCHER

HÖRBUCHTIPPS

SPANNENDE THRILLER UND KRIMIS WARTEN AUF DICH



Du liebst Filme und Bücher, nach einem langen Tag hast du aber nur noch das Bedürfnis, dich aufs Sofa zu verkriechen und die Augen zu schließen? Kein Problem: Mit Hörbüchern kannst du vor dem Schlafengehen trotzdem noch einiges erleben. Es gibt nämlich zahlreiche spannende Thriller und Krimis, die sehr gelungen von Sprecherinnen und Sprechern vorgetragen werden. Yenz-Autorin Tanja Liebmann hat sich acht aktuelle Neuheiten angehört und stellt sie vor.



Abgefahren

Alysee ist Waise, studiert in Berlin und programmiert zur Verarbeitung ihres Kindheitstraumas ein Computerspiel. Um nachts nur kurz und traumlos zu schlafen, nimmt sie regelmäßig Tabletten. Und auch ihr bester Freund Nico hat mit Dämonen aus der Vergangenheit zu kämpfen: In Alpträumen sucht er immer wieder nach seiner Schwester Madeleine. Obendrein sind ihm im echten Leben Schlägertypen auf der Spur. Doch dann erbt Alysee von ihrem toten Vater ein altes Hotel und sie kommt auf die Idee, sich dort mit Nico zu verstecken. Wird das gut gehen? Super gemacht ist, dass es sich bei der Vertonung des Horror-Thrillers „REM“ um ein Hörspiel mit authentischer Geräuschkulisse und mehreren Sprecherinnen und Sprechern handelt.

Fazit: Fitzek-typisch abgefahren und in der Hörspielversion stellenweise wirklich furchteinflößend; starke Nerven sind von Vorteil.

Annika Strauss und Sebastian Fitzek: REM. Gesprochen von Tanja Geke, Luna Wedler, Max Schimmelpfennig und anderen. Audible Original, ca. 5 Stunden, ca. 13 Euro. Buchvorlage: Droemer.



Kurios

Stelle sich das mal einer vor: In einer Badewanne liegt eine blutverschmierte, nackte Frau und kurz darauf schwingt ein Mann mit wutverzerrtem, irrem Gesicht eine Axt durch die Luft. Klingt wie in einem Horrorfilm? Tatsächlich sind es allerdings nur Proben einer Schauspielgruppe, in die die Kommissaranwärterin Maxi Adler gleich zu Beginn des Hörbuchs „Das Event“ hineinschliddert. Das Ensemble denkt, Maxi sei ein Überraschungsact. Eigentlich witzig, doch der Ermittlerin ist nach dem Schreckmoment alles andere als zum Lachen zumute. Leider geht es nach diesem coolen Einstiegsszenario weder lustig noch übermäßig spannend weiter. Das Zuhören macht aber trotzdem Spaß, denn Heike Warmuth hat eine wohlklingende Stimme und irgendwann gibt es dann auch echte Mordermittlungen.

Fazit: Wer bis zum Schluss durchhält, wird mit einem kuriosen Ende belohnt.

Antje Zimmermann: Das Event. Gelesen von Heike Warmuth. Argon, ca. 7 Stunden, 20,95 Euro. Buchvorlage: dtv.



Genial

Was für eine Geschichte! Ohne Übertreibung: Sie ist genial! Noch genialer ist, wie der Autor Bernhard Aichner sie erzählt – in schlichten, kurzen Sätzen. Präzise, klar und nah an den Menschen. Im Zentrum steht die 53-jährige Rita. Das Schicksal hat es bisher nicht gut mit ihr gemeint. Doch in „Der Fund“ bietet sich der einfachen Verkäuferin nun die Chance auf ein besseres Leben. Zusammen mit ihrer totgeweihten Nachbarin Gerda schmiedet sie einen kurios anmutenden Plan: Rita will das Kokain, das sie im Supermarkt in einer Bananenkiste gefunden hat, an einen reichen Mann verschenken. Wird ihr das Glück und Geld bringen?

Fazit: Ein Muss für alle, die mal so richtig schön überrascht werden wollen. Und wie gelungen, dass die atemberaubende Geschichte aufgrund wechselnder Stimmen und dramatischer Musik stellenweise wie ein Hörspiel anmutet. Klasse!

Bernhard Aichner: Der Fund. Gelesen von Anne Müller, Hans Sigl und Stefan Wilkening. Der Audio Verlag, ca. 7,5 Stunden, 21,95 Euro. Buchvorlage: btb.



Fesselnd

Auf Freida McFadden ist einfach Verlass. Nach ihrer erfolgreichen „The Housemaid“-Reihe landet die bekannte US-amerikanische Bestsellerautorin auch mit ihren Einzelbänden absolute Volltreffer – unter anderem mit dem in diesem Jahr erschienenen Titel „Die Ehefrau – Was hat sie zu verbergen?“. Im Mittelpunkt steht Sylvia Robinson. Sie ist die Ich-Erzählerin der Geschichte und wurde von Adam Barnett engagiert, um seine Ehefrau Victoria zu pflegen. Doch warum eigentlich wurde Victoria zum Pflegefall und hat Adam womöglich etwas zu verbergen? Gut gemacht ist, dass die Schauspielerin Chantal Busse den Part von Sylvia spricht und immer dann, wenn Tagebucheinträge von Victoria die Zusammenhänge zwischen Gegenwart und Vergangenheit erklären, die Stimme von Jodie Ahlborn zu hören ist.

Fazit: wendungsreich, düster und fesselnd; das Ende ist der Hammer.

Freida McFadden: Die Ehefrau – Was hat sie zu verbergen?. Gelesen von Chantal Busse und Jodie Ahlborn. Random House Audio, ca. 10,5 Stunden, 21,95 Euro. Buchvorlage: Heyne.



Komplex

Maggie ist Chirurgin, darf allerdings nicht mehr operieren, weil sie ihre ärztliche Zulassung verloren hat. Hinzu kommt, dass sie Witwe ist: Ihr Mann wurde im Krieg getötet. Doch stimmt das wirklich? Im Laufe der Geschichte kommen immer wieder Zweifel in Maggie auf und sie gerät in Situationen, die sie besser hätte meiden sollen. Zum Beispiel nimmt sie den guten bezahlten Auftrag an, auf einem Luxusanwesen eben das zu tun, was ihr verboten ist: Menschen zu operieren. Zwar ist die Geschichte komplex und es dauert eine Weile, bis in „Ohne ein letztes Wort“ klar wird, welch ein gefährliches Spiel Maggies Auftraggeber spielen und welche weiteren Personen in deren dubiose Machenschaften verwickelt sind. Am Ende aber lösen die Autoren die ineinandergreifenden Fäden schlüssig auf.

Fazit: eine überraschende Geschichte, die ans Herz geht und zu Tränen rührt – und erstaunlich gut von der Autorin selbst vorgetragen wird.

Harlan Coben und Reese Witherspoon: Ohne ein letztes Wort. Gelesen von Simon Jäger und Tanja Geke. der Hörverlag, ca. 12 Stunden, 21,95 Euro. Buchvorlage: Goldmann.



Unrealistisch

Wie gut, dass Tim Gössler dieses Hörbuch liest! Mit seiner Stimme vermittelt er sehr treffend, wenn Situationen außer Kontrolle geraten und die Figuren kurz vor einer Panikattacke stehen. Immer wieder lenkt er die Aufmerksamkeit auf das Spannende und Prickelnde in einer Situation – einfach nur, weil er seine Stimme verändert. Da es in „Das Gehöft“ einige ziemlich ausweglos erscheinende Szenen gibt, kommt es häufig vor, dass Gössler schnell, gehetzt oder ängstlich spricht. Und ja, diese Geschichte steckt voller unerwarteter Wendungen und Nervenkitzel. Allerdings ist sie auch recht an den Haaren herbeigezogen.

Fazit: Die Idee, mehrere Leute auf einer einsamen Marschinsel zu verorten und dann die Funkverbindung zum Festland abbrechen zu lassen, klingt zwar cool. Doch was sich dann dort abspielt, ist abschreckend brutal und seltsam unlogisch.

Leo Brandt: Das Gehöft. Gelesen von Tim Gössler. Hörbuch Hamburg, Hörbuch-Download, ca. 10 Stunden, 20,99 Euro. Buchvorlage: dtv.